

---

MARTIN SCHMIDT, GUNNAR HENSEL & ULLA TÄGLICH

## Bericht über die 2. Boletus-Tagung in Arendsee (Sachsen-Anhalt)

SCHMIDT M, HENSEL G, TÄGLICH U (2018): Report on the 2nd Boletus Conference in Arendsee (Saxony-Anhalt). – *Boletus* 39(1): 3-15.

**Keywords:** *Ceratellopsis mucedinea*, *Clavulinopsis microspora*, *Mycena belliae*, *Psathyrella spintrigeroides*

**Abstract:** The article reports about the 2nd Boletus Conference in Arendsee (Altmark) in the northern part of Saxony-Anhalt. The symposium was marked by the 40th anniversary of the mycological journal *Boletus*. 40 fungi were found for the first time in Saxony-Anhalt.

**Zusammenfassung:** Berichtet wird über die 2. Boletus-Tagung, die in Arendsee, in der Altmark im Norden von Sachsen-Anhalt, durchgeführt wurde. Die Tagung stand im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums der pilzkundlichen Zeitschrift „Boletus“. Insgesamt 40 Erstfunde für Sachsen-Anhalt wurden auf den Exkursionen registriert.

### Einleitung

Wer noch keine größere Tagung für Pilzfreunde organisiert hat, kann nur schwer ermessen, welcher organisatorische Aufwand und welcher Planungsvorlauf für eine solche Veranstaltung nötig sind.

Schon die Wahl des Termins ist nicht einfach, da möglichst keine anderen Veranstaltungen parallel stattfinden sollen, die Tagungsunterkunft genügend freie Kapazitäten haben muss und, selbstverständlich, möglichst auch Pilze wachsen sollten. Das weitaus größte der genannten Probleme ist aber, eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden, die für 80–100 Personen Platz bietet, Arbeitsmöglichkeiten und Vortragsraum inklusive, und dabei auch für den schmalen Geldbeutel erschwinglich bleibt.

### Die Tagung

Nachdem im September 2015 im Forsthaus Dröschkau die 1. Boletus-Tagung stattfand (SCHMIDT & KUMMER 2016), wurde der Staffstab zur Ausrichtung der 2. Tagung vom Landesfachausschuss Mykologie Sachsen-Anhalt im NABU Deutschland e.V. unter Federführung von Ulla Täglich übernommen. Die Veranstaltung fand vom 19.–22.10. 2017 im Kinder- und Jugendholungszentrum Arendsee/Altmark e. V. ganz im Norden Sachsens-Anhalts, nicht weit von den Landesgrenzen zu Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen entfernt, statt. Die schöne Lage und der recht zentrale Tagungsort sind sicherlich Gründe dafür, dass die Veranstaltung mit 67 Teilnehmern (Abb. 1) aus sieben Bundesländern sehr gut besucht war. Ältester Teilnehmer war mit 91 Jahren M. Huth (Freyburg/U.). Die Organisation der Tagung vor Ort wurde von Peter Welt gewohnt souverän durchgeführt.

#### Autoren:

Martin Schmidt, An der Rehwiese 22, D-14612 Falkensee, E-Mail: martin.schmidt.priv@gmail.com;  
Gunnar Hensel, Alte Lauchstädter Str. 22, D-06217 Merseburg, E-Mail: info@trueffel-pilze.de;  
Ulla Täglich, Alte Lauchstädter Str. 22, D-06217 Merseburg, E-Mail: ulla.taeglich@web.de



**Abb. 1:** Teilnehmer der 2. Boletus-Tagung in Arendsee

Foto: P. WELT

Am Anreisetag gab es Exkursionen in der näheren Umgebung und für die aus Osten anreisenden Teilnehmer eine Exkursion im noch auf Brandenburger Gebiet gelegenen NSG Jackel.

Am Abend eröffnete Horst Zimmermann vom LFA Mykologie Sachsen-Anhalt die Tagung offiziell mit der Begrüßung der Teilnehmer. Anschließend folgte durch Gunnar Hensel eine Einführung in die landschaftliche Struktur der Altmark und die Exkursionsgebiete. Zum Abschluss des Tages sprach Peter Sammler über die Pilzflora in märkischen Kiefernforsten, ein Thema mit dem er sich über 40 Jahre lang befasst hat (SAMMLER 2017).

An den nächsten beiden Tagen fanden vormittags die Exkursionen statt und nach dem Mittagessen war Zeit zur Fundbearbeitung. Eine halbstündige Fundbesprechung vor dem Abendessen brachte allen interessierten Teilnehmern die besonderen Funde des Tages näher (Abb. 2). Außerdem wurden von Harry Andersson und Martin Groß nachmittags insgesamt 4 Vorträge zur Weiterbildung der Pilzsachverständigen angeboten.

Nachdem schon am Nachmittag mit einer Festtorte das 40-jährige Jubiläum der Zeitschrift „Boletus“ gebührend begangen wurde (Abb. 2), eröffnete Freitagabend Dr. Heinrich Dörfelt die Vortragsreihe mit einem historischen Überblick über die wechselvolle Geschichte des „Boletus“. Nach der Vorstellung des neu gegründeten Boletus-Vereins und der Ideen zur Zukunft des „Boletus“ durch den Vereinsvorsitzenden des Boletus e.V. und Schriftleiter der Zeitschrift, Peter Specht, machte Dr. Jürgen Miersch einige Bemerkungen zu kürzlich neu beschriebenen Helmlingen. Anschließend berichtete Dr. Volker Kummer über 20 Jahre Pilzexkursionen im Luckauer Raum. Im Anschluss referierte Stefan Zinke über „Braune Ritterlinge“, bevor Hartmut Schubert zum Abschluss sehr ansprechende Fotos von bemerkenswerten Pyrenomycetenfunden aus dem Harz zeigte.

Das ohnehin gute und reichliche Abendessen wurde am Festabend nochmal deutlich erweitert, so dass sich alle Teilnehmer gut gestärkt am Lagerfeuer einfanden und bis spät in die Nacht sangen und feierten.

Zufrieden mit der gut organisierten und rundum gelungenen Tagung, brachen die Pilzfreunde dann am Sonntagmorgen zu einer Kurzexkursion auf oder traten bereits die Rückreise an, nicht ohne sich gegenseitig zu versichern, dass man sich spätestens bei der 3. Boletus-Tagung in Thüringen wiedersieht.

## Exkursionsgebiete

Im Sommer 2017 gab es bereits eine vorbereitende Reise nach Arendsee, um die Exkursionsgebiete zu erkunden und alle organisatorischen Dinge bezüglich der Tagungsstätte zu klären.

Der Norden von Sachsen-Anhalt ist aufgrund der dünnen Besiedlung und folglich auch wenigen hier ansässigen Mykologen unzureichend untersucht. Für die Auswahl der zu begehenden Gebiete spielten deshalb sowohl der Kartierungsstand als auch die vorhandenen Biotopstrukturen eine wesentliche Rolle. Infolgedessen streuten die Ziele von Salzwedel im Westen bis Seehausen im Osten. Die Mehrzahl lag jedoch in der Umgebung von Arendsee, waren gelegentlich aber auch mehr als 30 km entfernt, so dass entsprechende Fahrzeiten einzuplanen waren.

Für die Tagung wurden acht Exkursionen (Ex1-Ex8) geplant. Dazu kamen vier separate Exkursionen (ExP9 – ExP12) für Interessenten an phytoparasitischen Pilzen, sowie zwei kleinere Gebiete in unmittelbarer Nähe der Tagungsstätte (Ex0, Ex0a) (Tab. 1).

**Tab. 1:** Exkursionsgebiete während der 2. Boletus-Tagung

Nummer	Datum	Bezeichnung	MTB	Leitung
Ex0	19.10.17	ST - Arendsee - Friedhof	3135/11	-
Ex0a	21.10.17	ST - Arendsee - Kiez	3135/11	-
Ex1	19.10.17	BR - NSG „Jackel“ bei Groß Lüben	3037/1	M. Schmidt
Ex2	20.10.17	ST- NSG „Ferchauer Forst“ bei Kuhfelde	3232/2	W. Huth & E. Tantzen
Ex3	20.10.17	ST- Ziemendorf, Grünes Band	3035/3	G. Schnüber
Ex3a	20.10.17	ST- Ziemendorf, nördlich des Ortes	3034/42	-
Ex4	20.10.17	ST- NSG „Kalbescher Werder bei Vienau“	3234/4	U. Täglich & G. Hensel
Ex5	21.10.17	ST- Rossower Berge bei Drüsedau	3136/3	W. Huth
Ex6	21.10.17	ST- Ziemendorf-Ost, Kapermoor	3035/1	G. Schnüber
Ex7	21.10.17	ST- Kiesgrube Heiligenfelde	3135/3	E. Tantzen
Ex7a	21.10.17	ST- Heiligenfelde – Hügel östl. Spielplatz	3135/3	-
Ex8	22.10.17	ST- Weinberg Gestien	3135/1	G. Hensel & M. Schmidt
Ex8a	22.10.17	ST- Kläden, Sandgrube	3135/1	-
ExP9	19.10.17	ST- Hoyersburg, am „Alten Landgraben“	3033/3	G. Brennenstuhl
ExP10	20.10.17	ST- Salzwedel, Grünland nördlich incl. Salzstelle	3133/1	G. Brennenstuhl
ExP11	21.10.17	ST- Kannenberg sowie Elbeniederung	3237/2	G. Brennenstuhl
ExP12	22.10.17	ST- Darsekau, An der Dumme NW Ortslage	3031/4	G. Brennenstuhl



Abb. 2: Tagungsimpressionen



Fotos: C. CSOMOR, G. HENSEL & P. WELT

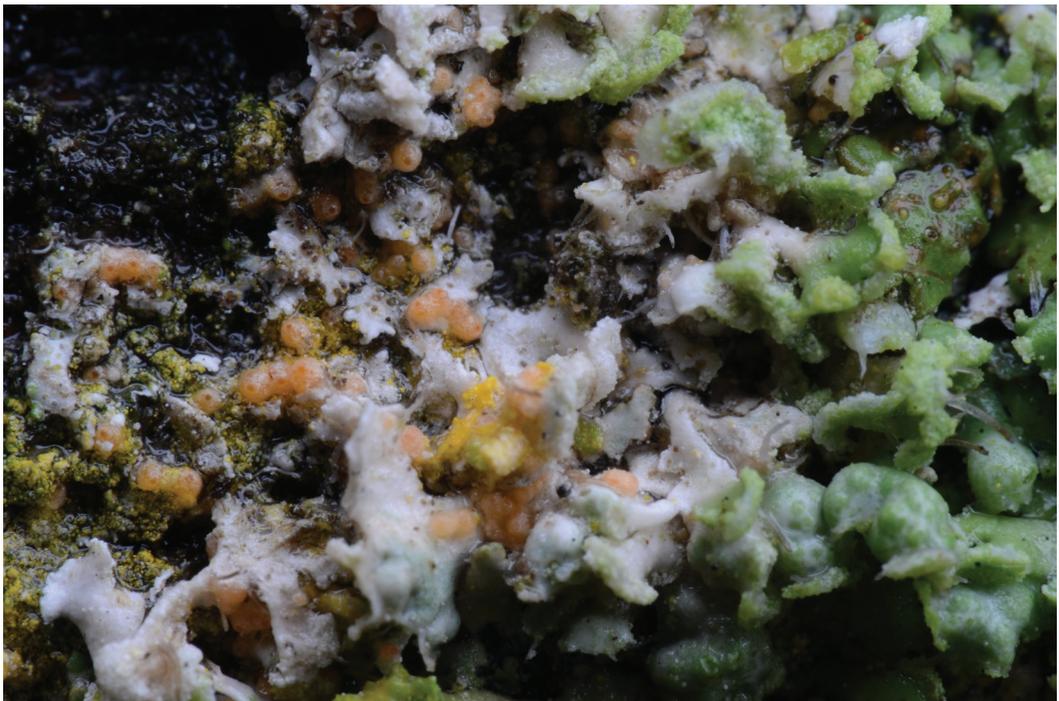
Die Begehungen dienten vor allem der Schließung von Kartierungslücken. Für die Erfassung der phytoparasitischen Kleinpilze waren die Exkursionen P9-12 von Bedeutung. Unterstützung fanden die Teilnehmer dabei durch den leidenschaftlichen Botaniker Günter Brennenstuhl (Salzwe- del), einem hervorragenden Kenner der Flora und Landschaft des Exkursionsgebietes.

Die Altmark ist vorwiegend durch Kiefernforste geprägt, die in geringem Ausmaß von natur- nahen Eichen- und Buchenwäldern durchsetzt werden. Aus diesem Grund wurde das NSG „Fer- chauer Forst“ – ein typischer, bodensaurer Stieleichen-Hainbuchenwald inmitten von Kiefern- schlägen – als eines der Exkursionsgebiete ausgewählt.

Als Besonderheit kann auch das NSG „Kalbescher Werder“ bei Vienau gelten. Die Unterschutz- stellung erfolgte, weil hier auf den Dünen der Endmoräne ein mit Silbergrasbeständen durch- setzter Flechten-Kiefernwald stockt, der infolge der jahrhundertelangen Streunutzung durch die Bauern der Umgebung entstanden ist. Zur Milde-Niederung hin geht das Gebiet in Erlen- Moorbirkenwald über.

Ein ähnlich nährstoffarmer Kiefernwald entstand an der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Ziemendorf. Im heute als „Grünes Band“ bekannten Gebiet stocken Pionierstadien des Kiefernwaldes mit eingestreuten Birken auf Sand. Die umgebenden älteren Forste werden von sauren Heidelbeer-Kiefernforsten gebildet.

Als mykologisch bemerkenswert stellte sich die Kiesgrube Heiligenfelde heraus. Die bereits aus- gekiesten Randbereiche sind inzwischen aufgeforstet und zeigen im Moment Sukzessionsstadi- en mit lichtem Kiefern-Jungwald.



**Abb. 3:** *Paranectria oropensis* auf *Lepraria* sp. am Standort in der Kiesgrube Kläden

Foto: T. RICHTER

## Pilzfunde der Tagung

Obwohl das Pilzaufkommen witterungsbedingt nicht ganz optimal war, wurden während der Tagung über 2.303 Funde registriert. Davon entfielen auf Sachsen-Anhalt 2.174 Nachweise mit insgesamt 753 Arten und auf Brandenburg weitere 129 Nachweise von 127 Arten.

Es wurde 40 Arten und Varietäten erstmals für Sachsen-Anhalt nachgewiesen, diese Neufunde sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

**Tab. 2:** Neufunde für Sachsen-Anhalt während der Boletus-Tagung

Zur Erläuterung der Exkursionsnummern siehe Tab. 1. Die mit \* gekennzeichneten Arten werden in den Kurzkommentaren gesondert behandelt. Die Herbar Kürzel bedeuten: HFD - Herbar Frank Dämmrich; HGE - Herbar Günter Eckstein; HHJ - Herbar Horst Jage; HHZ - Herbar Horst Zimmermann; HML - Herbar Matthias Lüderitz; HRU - Herbar René Ullrich, HTR - Herbar Torsten Richter; HVK - Herbar Volker Kummer; HWH - Herbar Wolfgang Huth.

Artname	Exk.	Wirt	Sammler/ Bestimmer	Herb.
<b>Ascomyceten</b>				
<i>Ascocorticium anomalum</i> (Ellis & Harkn.) J. Schröt.	Ex3a	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	
<i>Calycina cruentata</i> (P. Karst.) Kuntze	Exp10	<i>Carex acutiformis</i>	T. Richter	
<i>Ectostroma iridis</i> (Ehrenb.) Fr.	Exp9	<i>Iris pseudacorus</i>	H. & U. Richter/ H. Jage	HHJ
<i>Gibellula pulchra</i> Cavara	Exp10		M. Lüderitz	
<i>Gorgoniceps aridula</i> (P. Karst.) P. Karst.	Ex3a	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	HTR
<i>Hymenoscyphus subferrugineus</i> (Nyl.) Dennis	Ex8a	<i>Salix</i> -Ast	T. Richter	
<i>Mollisia deuncinata</i> Baral ined.	Exp10	<i>Carex acutiformis</i>	T. Richter	
<i>Paranectria oropensis</i> (Ces. ex Rabenh.) D. Hawksw. & Piroz.*	Ex8a	auf <i>Lepraria</i> sp. auf <i>Salix</i> -Ast	T. Richter	
<i>Phoma pomorum</i> Thüm.	Exp12	<i>Prunus spinosa</i>	H. & U. Richter/ H. Jage	
<i>Sphaerulina aceris</i> (Lib.) Verkley, Quaedvl. & Crous	Exp11	<i>Acer campestre</i>	H. Zimmermann	
<i>Strossmayeria basitricha</i> (Sacc.) Dennis	Ex2	<i>Populus tremula</i>	W. Huth	HWH
<b>Basidiomyceten</b>				
<i>Ceraceomyces microsporus</i> K.H. Larss.	Exp11	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	
<i>Ceratellopsis mucedinea</i> (Boud.) Corner*	Ex3a	<i>Hylocomium splendens</i>	M. Lüderitz & T. Richter	HML
<i>Clavaria flavostellifera</i> Olariaga, Salcedo, P. P. Daniëls & Kautman.*	Exp10		V. Kummer/ M. Lüderitz	HML
<i>Clavaria gibbsiae</i> var. <i>megasporea</i> Corner	Exp9		M. Lüderitz	HML
<i>Clavaria gibbsiae</i> var. <i>tenuis</i> Corner	Exp10		M. Lüderitz	HML

Artname	Exk.	Wirt	Sammler/ Bestimmer	Herb.
<i>Clavulinopsis microspora</i> (Joss.) Corner*	Ex3a		M. Lüderitz	HML
<i>Clitopilus scyphoides</i> var. <i>reductus</i> (Noordel.) E. Ludw.*	Ex7		A. Karich & R. Ullrich	
<i>Cortinarius anomallellus</i> Soop	Ex8a		P. Sammler	
<i>Deconica phillipsii</i> (Berk. & Broome) Noordel.	Exp10		M. Lüderitz	
<i>Dendrothele amygdalispora</i> Hjortstam	Ex8a	<i>Salix cinerea</i> -Rinde, lebend	V. Kummer/ F. Dämmrich	HFD, HVK
<i>Epithele typhae</i> (PERS.) PAT.	Exp12	<i>Carex acutiformis</i>	Richter, Torsten	
<i>Galerina cerina</i> A. H. Sm. & Singer	Exp11		A. Karich & R. Ullrich	
<i>Galerina clavus</i> Romagn.	Ex2		G. Eckstein/ J. Miersch	HGE
<i>Hygrocybe conica</i> var. <i>chloroides</i> (Malençon) Bon	Exp11		M. Lüderitz	
<i>Inocybe vulpinella</i> Bruyl.*	Ex7, Ex8a	<i>Salix</i> sp.	A. Karich, T. Richter & R. Ullrich	HRU
<i>Laetisaria fuciformis</i> (Berk.) Burds.	Exp10		M. Lüderitz	
<i>Leptosporomyces mutabilis</i> (Bres.) Krieglst.	Ex2	<i>Picea abies</i>	F. Dämmrich	
<i>Luellia recondita</i> (H. S. Jacks.) K. H. Larss. & Hjortstam	Ex2	<i>Pinus sylvestris</i>	F. Dämmrich	
<i>Mycena epipterygioides</i> A. Pearson	Ex4		D. Demski	
<i>Mycenella lasiosperma</i> (Bres.) Singer	Ex7		M. Schmidt/ J. Miersch	
<i>Phlebia subserialis</i> (Bourdot & Galzin) Donk	Ex0a	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	HTR
<i>Psathyrella almerensis</i> Kits van Wav.	Ex7	<i>Phragmites australis</i>	A. Karich, R. Ullrich & T. Richter	
<i>Psathyrella spintrigeroides</i> P. D. Orton*	Ex4		A. Karich & R. Ullrich	HRU
<i>Pseudoomphalina pachyphylla</i> (Fr.) Knudsen	Ex7	<i>Pinus sylvestris</i>	M. Schmidt & T. Richter	
<i>Rickenella fibula</i> var. <i>pseudocantharellus</i> Bon	Exp10		M. Lüderitz	HML
<i>Sistotremastrum suecicum</i> Litsch. ex J. Erikss.	Ex3a	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	
<i>Tomentellopsis submollis</i> (Svrček) Hjortstam	Ex3a	<i>Pinus sylvestris</i>	T. Rödel	HTR
<i>Tremella aurantia</i> Schwein.	Ex5	<i>Quercus</i> sp.	P. Rönsch/ M. Huth	
<i>Typhula spathulata</i> (Peck) Berthier	Exp11	<i>Crataegus monogyna</i> -Zweig	V. Kummer	HVK

## Kurzkommentare zu bemerkenswerten Pilzfunden

### Ascomyceten

#### ***Paranectria oropensis*** (Ces.) D. Hawksw. & Piroz. (Abb. 3)

Sachsen-Anhalt, Kläden, Kiesgrube (MTB 3134/21), auf *Lepraria* sp. an *Salix*-Ast, 22.10.2017, leg. & det. T. Richter.

Die Art ist ein Erstfund für Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit ist sie nicht häufig. Nachweise gibt es aus Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Hessen (DGfM-Datenbank 2018), sowie aus Mecklenburg-Vorpommern (RICHTER 2018). Da die Art ein flechtenbewohnender Ascomycet ist, wird sie auch in der Flechtendatenbank Deutschlands (DÜRHAMMER 2018) mit 31 Nachweisen aus dem Süden Deutschlands, vorwiegend aus Bayern, aufgeführt.

Eine Kurzdiagnose und Fotos zu der Art finden sich in RICHTER (2018).

### Basidiomyceten

#### ***Ceratellopsis mucedinea*** (Boud.) Corner (Abb. 4)

Sachsen-Anhalt, Ziemendorf, nördlich der Ortslage (MTB 3034/42), auf *Hylocomium splendens*, 20.10.2017, leg., det. & Herbar M. Lüderitz & T. Richter.



**Abb. 4:** *Ceratellopsis mucedinea*-Fruchtkörper auf dem Etagenmoos vom Ziemendorfer Fundort FOTO: T. RICHTER

#### ***Clavaria flavostellifera*** Olariaga, Salcedo, P. P. Daniëls & Kautman.

Sachsen-Anhalt, Hoyersburg, nördlich der Ortslage (MTB 3133/1), Salzwiese, 20.10.2017, leg. V. Kummer, det. & Herbar M. Lüderitz.

Die Art wurde in Nordamerika und Europa (mediterran und temperat), u. a. in Tschechien, Slowakei, Spanien, Dänemark und Deutschland (bisher Schleswig-Holstein) nachgewiesen.

Eine Kurzdiagnose und Fotos zu der Art finden sich in LÜDERITZ (2018).

***Clavulinopsis microspora* (Joss.) Corner (Abb. 5)**

Sachsen-Anhalt, Heiligenfelde – Hügel östl. Spielplatz (MTB 3135/3), im Halbtrocken- bis Trockenrasen, 21.10.17, leg., det. & Herbar M. Lüderitz.



**Abb. 5:** *Clavulinopsis microspora*: Standortfoto – Heiligenfelde, Hügel am Spielplatz

Foto: M. LÜDERITZ

***Clitopilus scyphoides* var. *reductus* (Noordel.) E. Ludw. (Abb. 6)**

Brandenburg, Karthan, NSG Jackel (MTB 3037/122), auf Erde und an Moosen eines mit einzelnen Kiefern bewachsenen Restmoors, 19.10.2017, leg. & det. A. Karich & R. Ullrich.

Sachsen-Anhalt, Heiligenfelde, Kiesgrube (MTB 3135/3), auf mit Algen bewachsenem Sand, zwischen Polytrichaceae, 21.10.17, leg. & det. A. Karich & R. Ullrich.

Bei diesen Kollektionen handelt es sich um den ersten Nachweis dieser Varietät für Sachsen-Anhalt und den zweiten für Brandenburg. Es ist jedoch zu vermuten, dass die erst 2001 von E. Ludwig in den Status einer Varietät erhobene Form möglicherweise nicht immer von der Typusvarietät unterschieden wird bzw. bei Funden vor 2001 unterschieden werden konnte.

***Inocybe ericetorum* Vauras & Kokkonen, *I. kriegelsteineri* Fernández Sas. und *I. vulpinella* Bruyl.**

Nähere Angaben zu den Nachweisen und Fotos dieser Risspilze finden sich in dem gesonderten Artikel von KARICH & ULLRICH (2018) in diesem Heft.



**Abb. 6:** *Clitopilus scyphoides* var. *reductus*: Standortfoto in der Kiesgrube Heiligenfelde

Foto: A. KARICH



**Abb. 7:** *Mycena belliae* am Restsee der Kiesgrube Heiligenfelde

Foto: A. KARICH

### ***Mycena belliae*** (Johnst.) P. D. Orton (Abb. 7)

Sachsen-Anhalt, Heiligenfelde, Kiesgrube, Südwestufer des Restsees (MTB 3135/331), an im Wasser stehenden, abgestorbenen *Phragmites australis*-Halmen, 21.10.2017, leg. & det. A. Karich, R. Ullrich & M. Schmidt.

Bei gezielter Suche in Schilfbeständen im Frühjahr und im Spätherbst ist die Art v. a. im Norden Deutschlands gelegentlich anzutreffen (DGfM-Datenbank 2018). Seit 2011 wurde sie bisher an fünf Fundorten im mittleren bis südlichen Sachsen-Anhalt nachgewiesen.

### ***Psathyrella almerensis*** Kits van Wav.

Sachsen-Anhalt, Heiligenfelde, Kiesgrube, Südwestufer des Restsees (MTB 3135/331), an abgestorbenen *Phragmites australis*-Halmen, 21.10.2017, leg. & det. A. Karich & R. Ullrich.

Diese Art kann makroskopisch evtl. mit dem Halm-Faserling (*Psathyrella typhae* (Kalchbr.) A. Pearson & Dennis), einem besonders im Sommer an Rohrkolben (*Typha* sp.) vorkommenden, mäßig häufigen Vertreter der Faserlinge, verwechselt werden. Nach einem Hinweis von T. Richter, der *P. almerensis* bereits zum 3. Dünenpilzworkshop im Herbst 2013 auf dem Darß fand und im dazugehörigen Bericht (SPECHT et al. 2014) ausführlich beschrieben hat, konnte letztlich der Erstfund dieser Art für Sachsen-Anhalt bestätigt werden.

### ***Psathyrella spintrigeroides*** P. D. Orton (Abb. 8)

Sachsen-Anhalt, Vienau, NSG Kalbescher Werder (MTB 3234/4), 20.10.2017, leg. & det. A. Karich & R. Ullrich.



**Abb. 8:** *Psathyrella spintrigeroides* – Standortfoto aus dem NSG Kalbescher Werder

Foto: A. KARICH

Dieser Faserling ist gekennzeichnet durch sein üppiges Velum, das Vorkommen auf Holz und teilweise dickwandige, spitz zulaufende lageniforme Cheilozystiden.

Die Art kommt in ganz Deutschland zerstreut vor, ist aber selten. Für Sachsen-Anhalt ist es der erste Nachweis.

### ***Rhizopogon verii* Pacioni**

Sachsen-Anhalt, Heiligenfelde, Kiesgrube (MTB 3135/3), zwischen Jungkiefern, 21.10.2017, leg. div. Exkursionsteilnehmer, det. G. Hensel.

*Rh. verii* ist eine noch wenig bekannte Art. Für eine erste Ansprache im Feld können die zarten, glasigen und rot pigmentierten Rhizomorphen gelten, die den Fruchtkörper überziehen und die Art von *Rh. luteolus* Fr. & Nordholm unterscheiden.

Katrin Gilbert, die jetzt Doktorandin im Institutsbereich Pharmazeutische Biologie und Pharmakologie der Universität Halle ist, sammelte insbesondere im aufgeforsteten, mit Flechten und dünner Nadelstreudecke versehenen, mannshohen Kiefern-Jungwuchs der Kiesgrube Heiligenfelde eine nennenswerte Menge Wurzelröllchen für die Untersuchung der Duftstoffe. Es sei erwähnt, dass der reiche Fund am Abreisetag das Auto mit einem schwefeligen, ebenso durchdringenden wie langanhaltenden Geruch erfüllte, der noch nach zwei Wochen im PKW wahrzunehmen war.

### **Danksagung**

Der neu gegründete Boletus-Verein dankt an dieser Stelle nochmal ganz herzlich dem Landesfachausschuss Mykologie Sachsen-Anhalt im NABU Deutschland e.V. und den vielen Helfern vor Ort, die für die tolle Organisation und einen reibungslosen Ablauf der Tagung gesorgt haben.

Für die Bereitstellung der Fotos danken wir Christian Csomor (Evensen), Alexander Karich (Zitau), Matthias Lüderitz (Eutin-Sibbersdorf), Torsten Richter (Rehna) und Peter Welt (Chemnitz).

### **Literatur**

- KARICH A, ULLRICH R (2018): Drei Risspilze von Sonderstandorten. – *Boletus* **39**(1): 17-27.
- LÜDERITZ M (2018): Rubrik - Selten gezeigte Pilze: *Clavaria flavostellifera* Olariaga, Salcedo, P. P. Daniëls & Kautman. – *Boletus* **39**(1): 16.
- RICHTER T (2018): Rubrik - Selten gezeigte Pilze: *Paranectria oropensis* (Ces. ex Rabenh.) D. Hawksw. & Piroz. – *Boletus* **39**(1): 36.
- SAMMLER P (2017): Ergebnisse langjähriger Untersuchungen zur Pilzflora in märkischen Kiefernforsten. – Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg, Beih. **9**: 1-228.
- SCHMIDT M, KUMMER V (2016): Bericht über die 1. Boletus-Tagung vom 24.09.–27.09.2015 im Forsthaus Dröschkau. – *Boletus* **37**(1): 61-69.
- SPECHT P, RICHTER T, HÄFFNER J, LEHMANN H, LUDWIG E, LÜDERITZ M, RICHTER U, VEGA M (2014): Wissenschaftliche Ergebnisse des 3. Dünenpilzworkshops. – Zeitschrift für Mykologie **80**(2): 505-564.

### **Internetquellen**

- DGfM-Datenbank (2018): <http://www.pilze-deutschland.de> (recherchiert am 6.7.2018).
- DÜRHAMMER O (2018): <http://www.flechten-deutschland.de/organismen/paranectria-oropensis-ces-ex-rabenh-d-hawksw-piroz> (recherchiert am 15.8.2018).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Martin, Hensel Gunnar, Täglich Ulla

Artikel/Article: [Bericht über die 2. Boletus-Tagung in Arendsee \(Sachsen-Anhalt\) 3-15](#)